

Medienmitteilung

Schulleitungen gehören vor Ort ins Schulhaus

Der Schweizerische Schulleiterverband VSLCH ist der Meinung, dass die Schulleitungen in Zukunft zentralisiert und in die Gemeindeverwaltung integriert werden sollten. Dies würde professionellere Schulleitungen ermöglichen mit entsprechend grossen Pensen.

Der Vorstand der Aargauer Schulleiterinnen und Schulleiter VSLAG ist diesbezüglich dezidiert anderer Meinung. Schulleitungen gehören „vor Ort“ und sind für die Lehrpersonen die wichtigsten Ansprech- und Führungspersonen. Die primäre Aufgabe der Schulleitungen ist die personelle, qualitative und organisatorische Führung der Schule und der Lehrpersonen. Die Schulleitungen müssen, wie dies im Kommentar von Hans Fahrländer richtig aufgezeigt wird, jederzeit ansprechbar sein. Sie müssen die Sorgen und Nöte der Lehrpersonen und der Schülerinnen und Schüler kennen und den „Atem der Schule“ spüren. Nur so ist eine wirkungsvolle Führungsarbeit möglich. Um dies zu ermöglichen, müssen die notwendigen Ressourcen zur Verfügung gestellt werden. Den Arbeitsplatz ins Gemeindehaus zu zügeln bringt keine Verbesserung, sondern entfernt die Schulleitungen von ihrem Wirkungsfeld.

Bei der Einführung der Schulleitung im Kanton Aargau war der Grundsatz der „Führung vor Ort“, die auf die lokale schulische Situation Rücksicht nimmt, eine Prämisse. Daran soll nicht gerüttelt werden. Das Modell der aargauischen Schulleitungen hat sich sehr bewährt, ist mittlerweile etabliert und aus der heutigen Schullandschaft nicht mehr wegzudenken.

Rheinfelden, 12. November 2014

Beat Petermann, Co-Präsident VSLAG
Philipp Grolimund, Co-Präsident VSLAG